



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Winter 2013 / 2014

Nr. 212 / Juli 2014

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Zu den Eistaucher-Beobachtungen am Bodensee

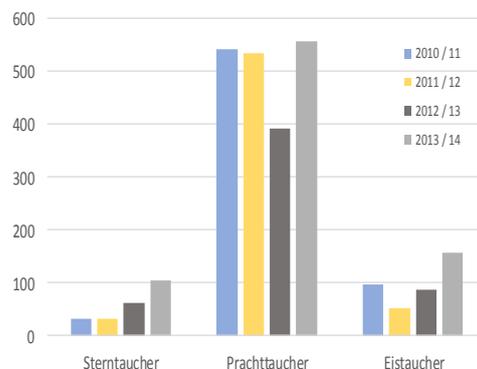
Bis in die frühen 1980er Jahre war der Eistaucher ein seltener Gast am Bodensee und selbst bis an die Schwelle der Jahrtausendwende gelangen nicht alljährlich Nachweise. Seither haben sowohl die Anzahl der Beobachtungen als auch die Meldungen von 2 und mehr Individuen zugenommen. Aus dem Winter 2013/14 liegen z.B. Meldungen vor, die sogar von bis zu 5 verschiedenen Individuen ausgehen, die gleichzeitig am See anwesend waren. Ähnliches wird auch vom Winter 2012/13 berichtet, wo 3-4 gleichzeitig am See anwesende Eistaucher vermutet wurden (s. OR 208). Bei vielen Beobachtungsmeldungen von Eistauchern fehlen genaue Altersangaben.

Auf Grund der oft grossen Beobachtungsdistanzen wie auch ungünstigen Sichtverhältnisse wissen wir, dass juvenile und immature Eistaucher nicht leicht von adulten Vögeln im Schlichtkleid zu unterscheiden sind. Bei Mehrfachbeobachtungen, die nicht auf simultaner Basis oder guten Fotobelegen beruhen, erscheint deshalb etwas Zurückhaltung angebracht. Fälle, wo simultan 2 oder mehr Eistaucher gesehen werden, sind selten. Nachdem der Eistaucher am Bodensee nicht mehr protokollpflichtig ist, werden Beobachterinnen und Beobachter gebeten, ihre Eistaucherbeobachtungen am Bodensee hinsichtlich der Alterskleider trotzdem gut zu dokumentieren oder nach Möglichkeit Fotos (Digiskopie) anzufertigen. Dies würde die spätere Auswertung erleichtern.

Bestimmungsliteratur-Empfehlung:
Lars Jonsson & Toralf Tysse, Lommar, Stockholm 1992

Bestimmungsliteratur-Empfehlung:
Lars Jonsson & Toralf Tysse, Lommar, Stockholm 1992

Abbildung: Anzahl der (unbereinigten) Seetauchermeldungen aus den Wintern 2010-2014. (Quellen: Datenarchiv OAB, ornitho.ch und ornitho.de)



Eistaucher, 27.04.13, Güttingen (M. Sauter)

Beobachterverzeichnis 2014

FA	Frieda Ammann	MH	Matthias Hemprich	AP	Anne Puchta	RS	Rolf Schlenker
RA	René Appenzeller	MHe	Michael Hettich	BPo	Bernd Porer	SS	Siegfried Schuster
RAI	Roland Alder	MHo	Merlin Hochreutener	FP	Frank Portala	SStr	Simon Stricker
AB	Arne Brall	GJ	Günther Jung	UP	Uwe Peting	WSü	Werner Schümperlin
ABr	Alexander Breier	HJ	Harald Jacoby	HR	Hermann Reinhardt	CT	Christine Thielen
BB	Barbara Bürgi	RJ	Ruth Jenni	LR	Luis Ramos	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	BK	Bruno Keist	ASö	Alwin Schönenberger	JU	Jürgen Ulmer
DB	Daniel Bruderer	DK	Detlef Koch	BS	Bernd Schürenberg	AWe	Andreas Weiss
GB	Hans-Günther Bauer	GK	Gerhard Knötzsch	BSa	Brigitte Schaudt	RW	Roland Weber
MBr	Matthias Breier	PK	Peter Knaus	CS	Christian Stauch	HeWe	Heinrich Werner
PJB	Paul J. Brändli	ML	Matthias Lang	ESo	Edith Sonnenschein	HWe	Hanns Werner
MDe	Markus Deutsch	SL	Stephan Lüscher	FS	Fritz Sigg	SW	Stefan Werner
UD	Ursula Dummler	WL	Walter Leuthold	GS	Gernot Segelbacher	UW	Udo von Wicht
WF	Walter Frenz	JM	Jürgen Marschner	GSi	Gregor Sieber	WZa	Werner Zanola
JG	Jörg Günther	RM	Ralph Martin	HSt	Herbert Stark		
WG	Walter Geiger	SM	Sepp Muff	KHS	Karl-Heinz Siebenrock		
DH	Diethelm Heuschen	UM	Ulrich Maier	MS	Meo Sauter		
JH	Jakob Hochuli	NO	Nikolai Orgland	MSr	Markus Schleicher		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	RV	Kreis Ravensburg
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	SG	Kanton St. Gallen
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	SH	Kanton Schaffhausen
Fb.	Fussacher Bucht	MarkW.	Markelfinger Winkel	Stb.	Steinacher Bucht
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stockam.	Stockacher Achmündung
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rad.	Radolfzell	TG	Kanton Thurgau
Fu.	Fussacher Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	Wollr.	Wollmatinger Ried
Gai.	Gaüssauer Ried	Rhd.	Rheidelta	Ww.	Wetterwinkel
Heb.	Hegnebucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich
Hö.	Höchster Ried	Rsp.	Rohrspitz		
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhm.	Rheinmündung		

Institutionen / Quellen / Div. Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
VR-OS	Vogelkundlicher Rundbrief Allgäu-Oberschwaben
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen IBAN CH210021721772481001G
 Raiffeisen-Landesbank Bregenz IBAN AT903746200001900968
 Baden-Württ. Bank Konstanz IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz
 Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38
 E-Mail: info@bodensee-ornis.de
 Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Matthias Hemprich, Meckenbeuren
 Peter Knaus, Luzern
 Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell
 Gernot Segelbacher, Radolfzell
 Stephan Trösch, Schaffhausen (Redaktionsleitung)
 Jürgen Ulmer, Dornbirn
 Stefan Werner, Konstanz

Redaktionsschluss: 05.04.2014
 Bearbeitungsschluss: 21.06.2014

Der Inhalt des Rundbriefes gilt nicht als Veröffentlichung. Er dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Redaktion auch auszugsweise nicht anderswo publiziert werden. Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können im Archiv ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Nachträge zum Bericht über die 55. Jahresversammlung der OAB 2013 (s. OR 211)

DR. HANS-GÜNTHER BAUER

Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands

Es wird die vom nationalen Rote Liste Gremium der Vögel Deutschlands neu entwickelte Rote Liste wandernder Vogelarten (RLW) vorgestellt, in der erstmals die Gefährdung der geschätzt etwa 500 Millionen durch Deutschland ziehenden, hier rastenden oder überwinternden Vögel der 279 regelmässig vorkommenden wandernden Arten analysiert wird. Während 28 Arten als reine Standvögel aus der Analyse ausgeschlossen wurden, fanden erstmals auch einige Unterarten und gut unterscheidbare Populationen mit unterschiedlichem Zugverhalten Berücksichtigung (z.B. Alpen- und Skandinavische Ringdrossel). Ein Viertel aller Zugvogelarten steht demnach auf der RLW, darunter Kornweihe, Rotschenkel, Kuckuck und Ortolan; weitere 10 Prozent stehen auf der Vorwarnliste, zu ihnen zählen Kiebitz, Turteltaube und Trauerschnäpper. Die Ergebnisse zeigen die immense internationale Bedeutung Deutschlands für wandernde Vogelarten wie die Brandgans auf, aber auch die Abhängigkeit der nationalen Zugvogelbestände von effektivem internationalem Schutz, der von den bestehenden Konventionen, Richtlinien und Schutzgesetzen bei weitem noch nicht ausreichend gewährleistet ist. Die Rote Liste wandernder Vogelarten bildet den neuen Fachstandard für die Bewertung der Gefährdung von Vogelarten bei Projekten und Planungen in Deutschland ausserhalb der Brutzeit und ergänzt damit die Rote Liste der Brutvögel. Eine Unterscheidung der beiden Listen soll künftig durch ein hochgestelltes W für diese Liste und B für die Brutvogelliste ermöglicht werden.

Die Rote Liste wandernder Vogelarten wurde im kürzlich erschienenen Band 49/50 (2013) der „Berichte zum Vogelschutz“ veröffentlicht. [GB]

DR. GERNOT SEGELBACHER

Zur Herkunft der Rostgans am Bodensee

Die Rostgans (*Tadorna ferruginea*) bewohnt primär Steppen und Halbwüsten Asiens und Nordafrikas. Ihr Verbreitungsgebiet reicht im Westen von der Türkei/Griechenland und von der Westküste des Schwarzen Meers bis nach Nordostchina, sowie von Nordafrika bis nach Südrussland. Nach einzel-

nen Beobachtungen in den 90er Jahren hat sie sich inzwischen im Bodenseegebiet als regelmässiger Brutvogel und Mausegast mit mehreren hundert Individuen etabliert. Die Herkunft dieser Vögel wird kontrovers diskutiert – die Herkunft aus Gefangenschaft oder die Etablierung der Vorkommen durch Wildvögel ist ungeklärt. Es ist allerdings bekannt, dass die Art ausgeprägte Zugbewegungen durchführt (so gibt es regelmässige Beobachtungen markierter Vögel aus den Niederlanden in der Schweiz). Die genetische Ähnlichkeit der Vögel aus dem deutsch/schweizerischen Gebiet mit Wildvögeln aus dem asiatischen Raum und die hohe genetische Diversität dieser lokalen Vögel lassen damit die Schlussfolgerung zu, dass es nicht auszuschliessen ist, dass sich die Schweizer Vögel zu einem gewissen Bestandteil aus Wildvögeln rekrutieren. [GS]



Rückblick auf den Winter 2013 / 2014

Nach einem kalten und regenreichen November, der gegen Ende des Monats in den Niederungen auch den ersten Schnee brachte, folgte ein temperaturmässig leicht unter der Norm von 1981-2010 liegender Dezember, begleitet in der der Nordostschweiz und im Bodenseegebiet von einem Sonnenscheinrekord. In Güttingen TG lagen die gemessenen 93.5 Sonnenschein-Stunden über dem zweieinhalbfachen der normalen Dezembersumme. Auch fiel weniger als die Hälfte des üblichen Dezemberniederschlags. Der Wasserstand des Bodensees sank dadurch im Dezember bis Ende des Monats um 40cm auf leicht über der Norm liegenden 302cm. Ein heftiger Föhnsturm zu Weihnachten, mit Spitzen von über 200km/h, war v.a. im Rheintal spürbar, am Bodensee mit starken Regenfällen (90 % der ganzen Monatssumme innert zwei Tagen).

Auch im Januar wollte sich kein richtiger Winter einstellen. Schnee in rekordverdächtiger Mächtigkeit gab es nur auf der Alpensüdseite und im Engadin, das Flachland blieb dagegen schneelos. Am Bodensee gab es wiederum einen mit 50 % über der Monatsnorm liegenden Sonnenscheinüberschuss und die Temperaturen lagen, begünstigt durch milde West- und Südwestströmungen in den ersten 20 Tagen, durchschnittlich bei 3 Grad. Auch fiel nur rund 70 % der normalen Regenmenge. Der Bodenseewasserstand pegelte sich im Laufe des Monats bei einem Mittel von 297cm ein. Die ungewöhnlich lange Warmperiode hielt bis zum 27. Januar an. Wie letztmals 1988 (weiter zurück auch die Januarmonate 1956, 1948, 1936 und 1921) gab es auch in diesem Januar keinen einzigen Eistag (Tagestemperatur ständig unter Null Grad) — eine Seltenheit.

Die ersten blühenden Haselsträucher ab Mitte Januar wirkten wie frühe Botschafter des Frühlings, denn

mit einem anhaltend milden Februar schien sich der Winter entgültig vorzeitig verabschiedet zu haben. Wohl blieb der Niederschlag im langjährigen Durchschnitt, die Sonnenscheindauer hingegen 27 % über und die Temperaturen (bei durchschnittlichen 4 Grad im Februar) rund 3 Grad über der Monatsnorm. Abwechslung brachten zur Monatsmitte ein Südweststurm (13. Februar) und eine mit Saharastaub beladene, nach Mitteleuropa gelangende Luftmasse (19. Februar). Vom 22. bis 27. März gab es durch die Zufuhr polarer Kaltluft und etwas Schnee im Flachland doch noch ein Winter-Intermezzo. Der März endete mit einem Temperaturüberschuss (plus 2 Grad) und einer überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer (150 %). Lediglich der Bodenseewasserstand hielt sich im Februar und März treu an die langjährige Norm.

Rekordverdächtige Werte gab es auch in ornithologischer Hinsicht, mit neuen Höchstzahlen beim Höckerschwan, bei der Rostgans und beim Haubentaucher. Auch die Schnatterente zeigte einen hohen Winterbestand, umgekehrt die Spiessente geringe Werte. Sehr hohe Zahlen wurden bei der Kolbenente registriert, die offenbar von einem guten Nahrungsangebot profitieren konnte. — Bemerkenswert: Erstmals fehlte bei einer Oktober-WVZ die Schellente! Trotz des milden Winters gab es Nachweise vom Tannenhäher und von der Zippammer und bei Moos gelang ein früher Nachweis des Tüpfelsumpfuhns. Eine rund zwei Monate in Steckborn verweilende Ringschnabelente und eine Schwarzkopf-Ruderente im Vorarlberger Rheindelta zählten zu den Rosinen des Winters.

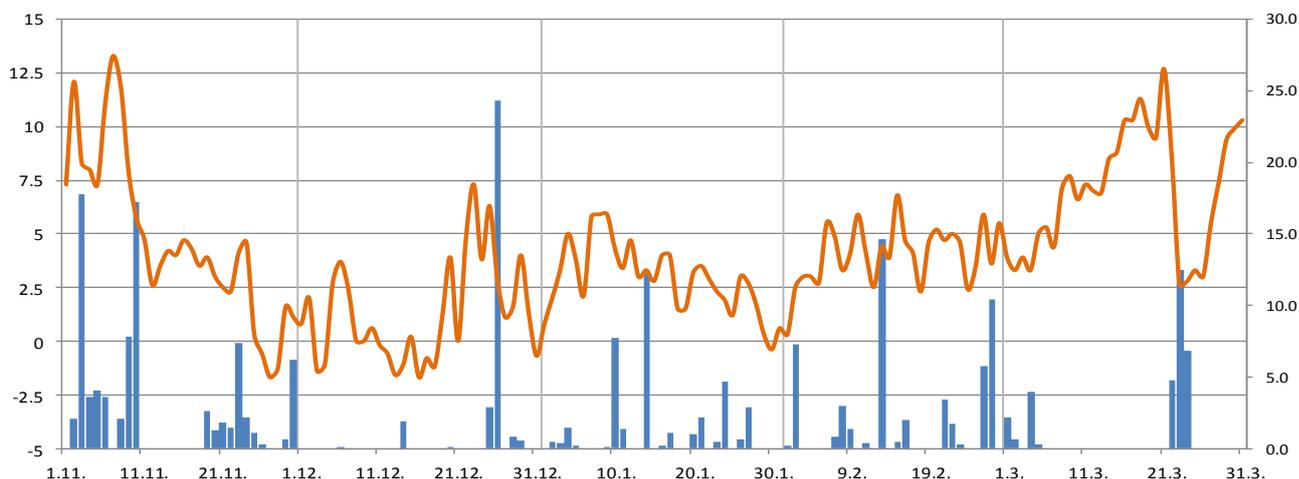
Datenherkunft: Meteo Schweiz (2013/14)



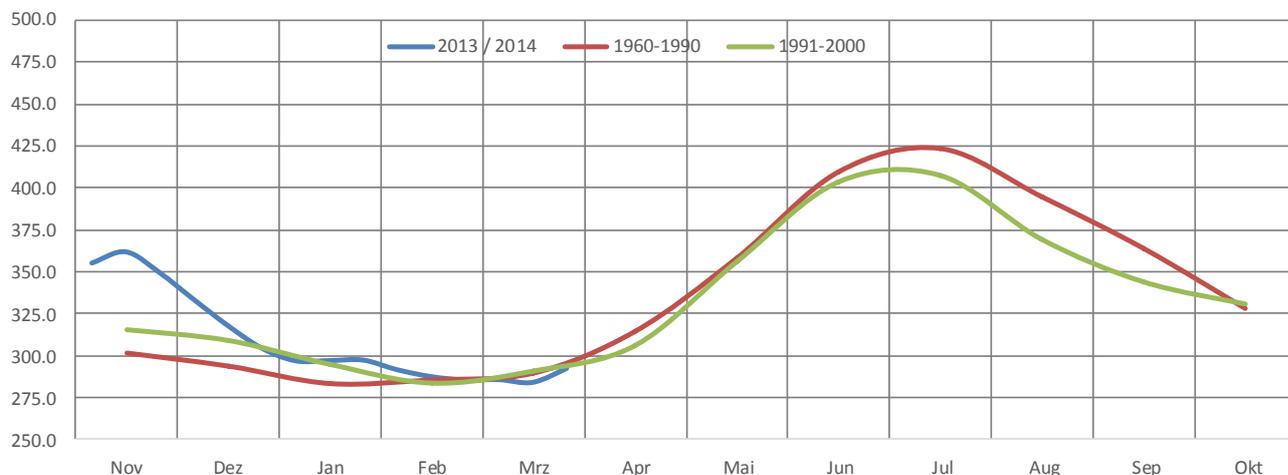
Bodenseeufer bei Uttwil, 11.02.14, (S. Trösch)

Bodensee-Wetterdaten Dezember 2013 bis März 2014

2013 / 2014	Dezember	Januar	Februar	März
Temperatur Monatsmittel in C°	1.3	2.9	4.0	7.0
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>1.6</i>	<i>0.4</i>	<i>1.2</i>	<i>5.1</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>0.6</i>	<i>-0.3</i>	<i>0.9</i>	<i>4.1</i>
Frosttage (Min. Temp. <0°C am Erdboden)	26	22	18	19
Frosttage (Min. Temp. <0°C in 2m Höhe)	24	13	7	3
Eistage (Max. Temp. <0°C in 2m Höhe)	3	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	30.7	37.3	51.8	31.3
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>74.0</i>	<i>53.0</i>	<i>52.0</i>	<i>64.0</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>64.0</i>	<i>58.0</i>	<i>60.0</i>	<i>56.0</i>
Sonnenscheindauer in Stunden	93.5	69.3	101.7	215.4
<i>Norm 1981-2010</i>	<i>38.0</i>	<i>47.0</i>	<i>80.0</i>	<i>141.0</i>
<i>Norm 1961-1990</i>	<i>29.0</i>	<i>32.0</i>	<i>64.0</i>	<i>122.0</i>
Pegelmittel Romanshorn in cm	318.1	297.1	288.1	287.5
<i>Mittel 1960-1990</i>	<i>293.5</i>	<i>283.1</i>	<i>285.3</i>	<i>289.4</i>
<i>Mittel 1991-2000</i>	<i>309.0</i>	<i>294.8</i>	<i>283.7</i>	<i>290.9</i>



Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte, gelb, in Grad Celsius, Werteskala links) und **Niederschlagsmengen** (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) von **November 13 bis März 14** bei der **Messtation Güttingen/TG**. Datenherkunft: Meteo Schweiz.



Wasserstandlinie Bodensee (in cm) von **November 2013 bis März 2014** (blau) sowie Normwerte 1960-1990 (rot) und 1991-2000 (grün) bei der **Messtation Romanshorn**. Datenherkunft: Schweizerisches Bundesamt für Umwelt BAFU.

Beobachtungen im Winter 2013/2014

*Systematik und Taxonomie nach VOLET (2006): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Im Rahmen der WVZ 2013/14 wurden neue Maxima ermittelt:

Höckerschwan	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
WVZ 13/14	3'206	2'721	3'052	3'196	3'398
WVZ 12/13	2'795	2'460	2'401	3'086	2'886
WVZ 11/12	2'673	2'641	2'896	2'935	2'567

Zwergschwan: Vom 20.10.13 (5 ad.; SW, HJ, BPo) bis 02.03.14 (1 ad.; H. Greter, R. Wüst-Graf) durchgehend im Erm. anwesend. Ab 22.11. bis Mitte Januar regelmässig 12-14 ad. (SL, HJ, SW u.a.), danach weitere Zunahme des Bestands. Folgende Maxima wurden festgestellt: jeweils 15 ad. am 12.01. (HJ, BPo, A. Reinhardt), am 06.02. (SW) und 12.02. (SW); 16 ad. am 29.01. (HJ, SW), 17 ad. am 02.02. (M. Fivat, M. Bastardot) und 19 ad. am 09.02. (SW). Ende Februar erfolgte dann Abzug bzw. Verlagerung ins Erisk. Dort erstmals am 18.12. 3 ad. (GK). Dann im Erisk. wieder am Jahresende vom 29.12. bis 31.12. bis zu 3 Ind. (LR, GK, M. Hoffman, MDe). Danach erst wieder ab 09.02. Daten von 2-4 Ind. Am 20.02. hier erstmals 7 Ind. und Ende Februar kamen dann weitere Ind. – wohl aus dem Erm. – hinzu. Maximal wurden von GK, WF und MSr 14 Ind. (13 ad. und 1 Ind. 2.KJ) am 07.03. festgestellt. Am 09.03. nochmals 10 Ind. (J. Schöne-Warnefeld). Letztmals wurden 3 Ind. (2 ad. und 1 Ind. 2.KJ) am 14.03. festgestellt (G. Kersting, SW). Insgesamt verweilten diesen Winter sicher 20 Ind. (19 ad., 1 Ind. 2.KJ) am See, möglicherweise sogar 22 Ind. (am 09.02. wurden 19 ad. im Erm. und 2 ad. im Erisk. festgestellt). – Meldungen aus weiteren Gebieten blieben spärlich: Im Rhd. mehrfach bis zu 5 Ind. zwischen 29.11. und 23.12. (ASö, DB, P. Rieben, WL, F. Furrer, T. Lepp u.a.). Zwei dieser Ind. verbleiben hier bis zum 29.12. (SL, H. von Rohr, W. Oberhansli). Am 16.11. 3 ad. bei Staad-Altenrhein (T. Bischof) und am 04.02. ebenfalls 3 ad. in der Oberen Güll (GJ).

Singschwan: Der Zuzug erfolgte recht spät und eher zögerlich. Erst in der kurzen Frostperiode im

Februar 2014 erfolgte ein weiterer Zuzug aus dem Norden. Im Februar wurden im Wollr. mit 295 Ind. am 06.02. neue Gebietsmaxima erfasst (SW). Am 08./09.02. hielten sich 290-300 Ind. im Erm. auf (SW, A. Günther, S. Tesch) und am 14.02. dort noch immer 287 Ind. (HJ). Im Erisk. drei Meldungen mit über 400 Ind.: am 07.02. 402 Ind. (GK), am 23.11. 411 Ind. (MH, GK, W. Schneider) und maximal bis zu 483 Ind. am 09.02. (MH, LR). – Im Rhd. hingegen nur sehr geringe Zahlen; möglicherweise gab es zu viele Störungen. Lediglich 2 Meldungen mit mehr als 70 Ind.: Am 27.12. 76 Ind. am Rsp. (ST) und wieder am 03.02. 75 Ind. ebendort (P. Rieben). In der Luxburger Bucht max. 85 Ind. am 27. und 28.02. (DB, MS), in der Oberen Güll max. 49 Ind. am 28.01. (GJ); ansonsten kaum erwähnenswerte Zahlen aus anderen Gebieten, so z.B. an der Radam. max. 9 Ind. am 24.11. (H. Köpke-Benger). Der Abzug erfolgte sehr rasch bis Mitte März: am 07. und 12.03. erfasste UM abends über RV-Oberzell ziehende Trupps mit 63 bzw. 50 Ind. Die WVZ-Ergebnisse:

Singschwan	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
WVZ 13/14	0	59	274	494	797	48	0
WVZ 12/13	0	48	462	354	712	69	0
WVZ 11/12	13	241	431	363	667	23	1

Saatgans: Zwischen 23.02. und 16.03.14 verweilte unter lokalen Graugänsen ein Ind. der Unterart *rossicus* (Tundra- oder „Waldsaatgans“) mit zwei Blässgänsen bei Markelfingen (D. Gustav, GS, SW).

Blässgans: Vom 04. bis 06.02.14 hielten sich 2 Ind. an der Radam. auf (CS, HR, P. und C. Blaser, J. Kania). Es ist unklar, ob diese mit den beiden Ind. 2.KJ identisch sind, die sich vom 23.02. bis 16.03. zusammen mit der Saatgans unter lokalen Graugänsen bei Markelfingen aufhielten (D. Gustav, GS, SW).

Rostgans: Im Erm. beachtlicher Winterbestand (s. Abb. 01). Die Vögel nutzen das Erm. als Nahrungs- und SPL. Gelegentlich verteilten sie sich tagsüber am See, möglicherweise auch im Thurtal. Zwischen 18.01. und 06.02.14 nutzten über 800 Rostgänse das Erm., maximal wurden am SPL 850 Ind. am 18.01. (F. Schneider, H. Descombes, G. Hauser, Y. Rime) sowie 895 Ind. am 29.01. (SW) erfasst. Am

06.02. noch immer 823 Ind. (SW). Bei Eschenz konnten zwei Rostgänse mit gelben Halsringen abgelesen werden, die am 31.07.13 an einem grossen Mäuserplatz am Eemmeer in den Niederlanden beringt worden waren (Quelle: Ringfundzentrale der Vogelwarte Sempach). Zwischen 29.12. und 13.01. wurde der Vogel «H3» mehrfach abgelesen (SW, ST, D. Henseler) und am 26.01. und 15.02. der Vogel «H9» (H. Roost). Die Vögel im Erm. waren leider zu weit entfernt, um Halsringe erkennen zu können.

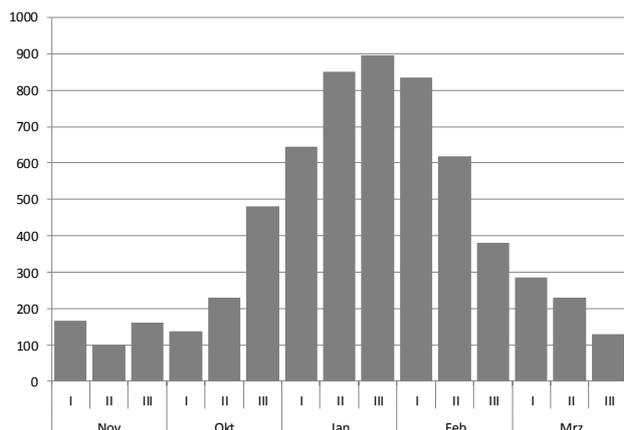


Abb.01: Winterbestand der Rostgans im Ermatinger Becken 2013/14. Dekadenmaxima auf Grund von Zufallsbeobachtungen.

Brandgans: Wohl aufgrund des im Herbst recht hohen Wasserstands kaum grössere Ansammlungen bzw. nur kurz anwesende Zugtrupps. Maximal wurden bis zu 17 Ind. am 24.11.13 im Erm. erfasst (BPo, CS, W. Dreyer). Danach erst wieder ab Februar 2014 Zahlen von 8 oder mehr Ind. Erwähnenswert sind 9 Ind. am 09.02. vor Bottighofen (U. Lüthi-Büchler) und 10 Ind. bei Eschenz am 07.01. (R. & A. Schmidlin). Im Erisk. vom 23.02. bis mind. 09.03. dann 12-13 Ind. (GK, MH, B. Maier, T. Eppe u.a.).

Pfeifente: Ab November 2013 bis März 2014 hielt sich traditionell ein grosser Trupp im Bereich der Fb. auf, der erst in der Frostperiode Mitte Februar sein Maximum mit 1'070 Ind. (15.02.) erreichte (DB, PK). Die WVZ-Ergebnisse:

Pfeifente	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	215	702	1'239	1'235	1'346	522
WVZ 12/13	201	828	806	870	772	901
WVZ 11/12	271	777	672	1'071	964	517
WVZ 10/11	367	845	1'186	1'266	1'151	421
WVZ 09/10	338	844	1'671	1'556	1'423	1'682

Schnatterente: Wohl ebenfalls wegen der hohen Wasserstände im Oktober und November 2013 kein erkennbarer Durchzugsgipfel vorhanden. Dafür konstant hoher Überwinterungsbestand, der zum höchsten Februarwert 2014 im Rahmen der WVZ führte. Ein Trupp mit 4'000–5'000 Ind. verweilte von Mitte November bis Februar im Erm. (SW, HJ, BPo). Maximal umfasste dieser 5'618 Ind. am 15.12. (BPo) bzw. 5'690 Ind. am 19.01. (SW). Die WVZ-Ergebnisse:

Schnatterente	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
WVZ 13/14	3'329	2'893	5'232	6'911	6'253	4'740

Krickente: Wie bereits in OR 211 beschreiben, gab es im Herbst 2013 wasserstandsbedingt nur geringe Rastbestände, die sich auch negativ auf den Überwinterungsbestand auswirkten. Interessanterweise war trotz geeigneter Rastmöglichkeiten kein Frühjahrsdurchzug bemerkbar. Maximal wurden in dieser Zeit nur 1'100 Ind. am 04. und 07.03. im Erm. erfasst (HJ).

Krickente	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	2'449	782	730	2'105	2'955	2'516	1'386
WVZ 12/13	154	242	452	1'569	521	906	1979
WVZ 11/12	1'222	1'622	5'918	4'182	2'112	734	1'661

Stockente: Ende Januar 2014 sehr hohe Zahlen: Am 21.01. 1'380 Ind. im Erisk. (MH) und am 19.01. mit 5'430 Ind. ein neues Gebietsmaximum für das Erm. (SW).

Spießente: Vermutlich aufgrund der milden Witterung in Kombination mit hohen Wasserständen geringe Winterbestände. Abseits des Erm. wie üblich schwach. Am Rsp. max. 88 Ind. am 01.11.13 (DB), danach hier nur noch max. 34–35 Ind. am 15. und 16.11. (S. Reball, WL). Im Erm. lediglich vier Meldungen mit mehr als 500 Ind.: Am 17.11. 577 Ind. (HJ), am 21.12. und 05.01.14 mind. 747 Ind. (SW, JG) sowie nochmals 530 Ind. am 19.01. (SW). Anfang November gab es wasserstandsbedingt wieder Ausweichflüge zwischen dem Erm. und den Bommer Weihern: Am 03.11. auf dem westlichen Bommer Weiher 246 Ind. (SW). Ein Teil der Vögel wich jedoch offensichtlich grossräumiger aus, da der Winterbestand meist bei 305-400 Ind. lag (WVZ). Ob es sich bei dem grossen Trupp um den Jahreswechsel, der im Rahmen der WVZ nicht erfasst werden konnte, um frühe Heimkehrer handelt, bleibt unklar.

Knäkente: Ein ♂ überwinterte an der Radam.: Beobachtungen gelangen am 25.12.13 (AB), 12.01.14 (SW) und mehrfach im Februar (bis am 28.02., JG).

Löffelente: Die geringen WVZ-Ergebnisse 2013/14 anfangs Winter im Vergleich zu den Vorjahren sind durch den hohen Wasserstand und die entsprechend verringerte Nahrungsverfügbarkeit erklärbar. Allerdings zeigte auch diese Art ihre erstaunlichen Anpassungsfähigkeiten, denn z.B. im Erm. stellte sie über Wochen hinweg permanent ihre „Tauchkünste“ unter Beweis. Die winterlichen Höchstzahlen wurden erst im Januar 2014 mit 613 Ind. erreicht (Vorjahre jeweils im Dezember mit 590 bzw. 929 Ind.). Den grössten Trupp gab es mit 610 Ind. am 21.12.13 im Erm., wo auch am 03.01.14 noch 600 Ind. erfasst wurden (SW). Auch im MarkW. hielt sich am 19.01. mit 514 Ind. eine beachtliche Ansammlung auf (ST). Wie die Zahlen in den beiden Gebieten vor- und nachher andeuten, dürfte sich ein Teil der Vögel des Erm. in den MarkW. verlagert haben. Im Rhd. umfassten die grössten Trupps 188 Ind. am 24.01. in der Harder Bucht (DB) und 150 Ind. am 03.01. am Rhsp. (W. Oberhänsl).

Löffelente	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	444	342	613	181	231
WVZ 12/13	544	590	270	353	234
WVZ 11/12	588	929	352	97	132

Kolbenente: Die WVZ-Zahlen zeigen einen herausragenden Verlauf: Die Kolbenente startete schon fulminant in den Winter mit den jeweils dritthöchsten Beständen im Sep. und Okt. 2013. Auch im Dezember und Januar 2014 waren die Bestände im langjährigen Vergleich relativ hoch, bevor dann im Feb. ein neuer Monatsrekord verzeichnet wurde – ein Hinweis auf die anhaltend guten Nahrungsbedingungen. Die warmen Temperaturen und das schöne Wetter sorgten dann bis zur Märzszählung für einen raschen Abzug (88 % weniger als im Vormonat). Besonders im Jan. und Feb. lag der Weibchenanteil recht deutlich über dem langjährigen Mittel, am meisten wich er im Feb. ab

Kolbenente	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
WVZ 13/14	11'414	13'944	9'123	14'353	11'009	15'576	1'915	1'108
WVZ 12/13	8'141	13'516	9'328	11'828	7'853	11'566	5'481	1'459
WVZ 11/12	9'301	11'545	12'350	11'745	10'891	11'693	3'169	1'982

(36,2 %, Mittelwert 2002–2013: 31,0 %). Dagegen war der Weibchenanteil im Dez. mit 28,6 % ausgesprochen niedrig (Mittelwert 2003–2012: 33,2 %). Aus folgenden Gebieten gab es hohe Bestände: Die Maximalzahl wurde am 16.02.14 mit 8'470 Ind. an der Hornspitze erreicht (SW). Auch im MarkW. waren es am 19. und 30.01. 7'000 Ind. (ST, HR). Je 5'000 Ind. wurden am 02.01. vor der Mett. geschätzt (SW) und am 14.02. in der Heb. gezählt (HJ). Schliesslich hielten sich an der Radam. max. 1'900 Ind. am 26.01. (ST) und bei Güttingen 1'750 Ind. am 06.01. auf (SW). Damit konzentrierte sich die Kolbenente weniger stark als in den beiden Vorwintern auf den MarkW., wo sich zeitweise nahezu der gesamte Bodenseebestand sammelte.

Tafelente: Die Zahlen der WVZ 2013/14 zeigen konstant hohe Mittwinterbestände bei der Tafelente. Ein Top-Ergebnis wurde im Januar 14 erzielt. Nach Mitte Februar erfolgte ein sehr rascher Abzug: Im März wurden 99 % weniger als im Vormonat erfasst.

Tafelente	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	45'508	44'038	44'008	25'766	187
WVZ 12/13	41'531	60'465	35'003	37'627	3'384
WVZ 11/12	51'999	41'984	33'061	38'951	541

Ringschnabelente*: In Steckborn zeigte sich ein ad. ♂ vom 12.01. (CB) bis zum 10.03.14 (M. Trachsel) und erfreute zahlreiche Beobachter – Protokolle liegen vor.



Ringschnabelente, Steckborn, 18.01.14 (B. Herzog)

Moorente: Nach den eindrücklichen Herbstansammlungen (s. OR 211) waren die Zahlen auch im Winter 2013/14 überdurchschnittlich: Nachdem im Dezember 2013 bei der WVZ noch 28 Ind. erfasst wurden, waren es im Januar 2014 erneut 28 Ind. – das bedeutet einen neuen Januarrekord (bisher 17 Ind. im Januar 2012). Auch die 14 Ind. im Februar stellen ein ausgesprochen gutes Ergebnis dar. Im März wurde dagegen bei der WVZ keine und im April nur eine Moorente gezählt. Im Rhd. gab es nach den 13 Ind. am 05.12. (s. OR 211) nochmals eine Gruppe mit 13 Ind. (8 ♂, 5 ♀) am 14.12. (DB). Danach waren es hier bis zum Jahresende noch max. 6 Ind. (F. Klingel, P. Hörmann, U. Grösser), im Januar und bis Mitte Februar nur mehr 3 Ind. (DB, SW, PK) sowie am 17.02.14 4 Ind. (ST). Am Mindelsee ging der Bestand nach dem Maximum mit 27 Ind. am 08.11. (s. OR 211) zurück und erreicht im Dezember max. 8 Ind. (GS, J. Müller). Im Jan. gab es einen leichten Anstieg auf 12 Ind. am 20.01. (GS), wonach im Februar wieder 8 Ind. anwesend waren, letztmals am 23.02. (GS). Andernorts gab es nur kleine Ansammlungen: Bemerkenswert sind 3 Ind. in Steckborn am 15.12. (CB), wo nach der Entdeckung der Ringschnabelente von mehreren Beobachtern auch 4 Ind. gemeldet wurden. Auch in Eschenz waren es am 20.12. 3 Ind. (U. Weibel).

Reiherente: Nach Ergebnissen der WVZ 2013/14 zeigte die Reiherente wie die Tafelente recht stabile Mittwinterbestände, eigentlich erstaunlich für einen derart milden Winter. Allerdings waren die Überwinterungsbedingungen dank dem sinkenden Wasserstand und dem ausreichenden Nahrungsangebot günstig, und in nördlichen Regionen kam es zu einem frühen Kälteeinbruch. Wie 2012/13 erfolgte der Zuzug vor allem im November. Die Bestände lagen anders als bei der Tafelente im März und April noch recht hoch, obwohl auch bei der Reiherente nach Mitte Februar ein sehr rascher Abzug stattfand: Im März waren die Zahlen um 86 % geringer als im Vormonat. Im April wurden nur noch 405 Ind. erfasst; damit wurde eines der niedrigsten Aprilergebnisse erreicht.

Moorente, 22.12.13, Eschenz
(H. Roost)



Reiherente	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	61'854	56'348	63'530	52'769	7'599
WVZ 12/13	58'636	65'135	50'940	62'080	25'832
WVZ 11/12	58'314	56'570	39'094	64'074	8'963

Bergente: Diese Art zeigte bei der WVZ 2013/14 das bisher bekannte Bild mit den Höchstzahlen im Spätwinter. Allerdings war das Ergebnis im April recht tief, vermutlich infolge der milden Witterung und der günstigen Zugbedingungen. Im Rhd. lag die Höchstzahl im Dezember bei 53 Ind. am 28.12.13 (DB). Ende Januar gab es einen deutlichen Zuwachs auf 134 Ind. am 25.01.14 (SW). Wie oft wurde der Maximalbestand um Mitte März erreicht, nämlich 148 Ind. am 15.03. (DB, PK). Im Erisk. wurden am 20.12. 66 Ind. in einem Reiher-/Tafelententrupp entdeckt (GK). Zwei Tage später waren hier sogar 108 Ind. anwesend (MH, GK, B.M. Hemprich, MSr, RM). Schon am 31.12. zeigten sich nur mehr 40 Ind. und am 06.01. noch 30 Ind. (GK). Andernorts wurden im MarkW. 10 Ind. am 05.01. beobachtet (JG, N. Agster, S. Hecht, S. Sändig), bei Reichenau-Niederzell 7 Ind. am 12.01. (HWe) und an der Radam. 6 Ind. am 31.12. (A. Nagel, S. Natterer).

Bergente	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
WVZ 13/14	0	2	25	64	68	120	150	40
WVZ 12/13	1	0	23	57	37	96	122	132
WVZ 11/12	0	7	9	8	9	17	90	78

Eiderente: Im Rhd. waren die üblichen Vögel (9 ♂ ad. und 4 ♀) den ganzen Winter anwesend. Einzelne höhere Zahlen dürften kaum auf kurzzeitigen Zuzug zurückzuführen sein, sondern eher auf Doppelzählungen. Ansonsten gab es abgesehen von Einzelvögeln im Erisk., bei Arbon, Güttingen TG, Bottighofen, Heb., Hornspitze, Stockam. und Sippingen) nur eine Beobachtung von 2 Ind. am 18.12.13 in Kstz. (K. Marinucci).

Eisente: Wiederum gab es mit 62 Meldungen keinen Einflug der Eisente (2011/12 104 und 2012/13 36 Meldungen). Immerhin wurden an mehreren Orten 3 Ind. gesichtet: am 15.12.13 beim Schloss Frhf. (UM), vom 01.01.14 bis 09.03. möglicherweise dieselben im Erisk. (GK, B. Maier, T. Epple, S. Lausch, R. Eberhardt, G. Kersting, C. Rovelli) und vom 03.01. bis 05.02. am Rhsp. (W. Oberhänsli, DB). Am 16.03. im MarkW. 2 Ind. (SW).

Trauerente: Am 30.11.13 wurden 7 Männchen im Erisk. beobachtet (GK). Weiters je 1 Ind. am 14.02.14 bei Güttingen (GS) und am selben Tag im Rhd (DB). Am 01.03. und am 09.03. je 1 Ind. im Rhd. (DB, MH). Am 12.04. und am 01.05. 1 ♂ und 5 ♀ im Rhd. (DB).

Samtente: Der einzige grössere Trupp hielt sich diesen Winter bei Arbon auf. Dort am 07.01.14 30 Ind. (W. Einsiedler), am 11.-15.02.14 43 Ind. (ST, S. Zimmerli, MS) und am 23.02. sowie am 27.02. je 45 Ind. (T. Bonnet, P. Nietlisbach, DB). Am 16.03. konnten bei der WVZ noch 50 Ind. am Obersee-CH erfasst werden.

Schellente: Erstmals seit 1964 konnte bei der Oktober-WVZ 2013 am gesamten Bodensee keine einzige Schellente erfasst werden. Im November waren es immerhin 1'154 Ind., im Dezember 2'623 Ind., im Januar 3'255 Ind., im Februar 4'259 Ind. und im März nur noch 55 Ind. Am 05.02. konnten allein im Gebiet Rhsp./Ww. 410 Ind. gezählt werden (DB).

Zwergsäger: Diesen Winter kamen nur sehr wenige Zwergsäger an den Bodensee. Am 21.12.13 waren es in der Fb. 3 ♂ und 4 ♀ (C. Meier-Zwicky), am 23.12. 2 ♂ und 6 ♀ (W. Oberhänsli). Am 28.01.14 wurden 1 ♂ und 9 ♀ in der Fb. beobachtet (ASö, JU). Am 06.02. auch 2 ♂ und 6 ♀ im MarkW. (P. & C. Blaser).

Mittelsäger: Bei der Oktober-WVZ 2013 gelang kein Nachweis! Die grössten Ansammlungen gab es am 21.12.13 und am 12.01.14 jeweils mit 14 Ind. im Erm. (JG, BPo), am 06.02. mit 13 Ind. bei Güttingen (MS) sowie am 14.03. mit 12 Ind. bei Kesswil (R. & A. Schmidlin).

Gänsesäger: Bei den WVZ 2013/14 konnten im November 612 Ind., im Dezember 753 Ind., im Januar 781 Ind., im Februar 511 Ind., im März nur noch 137 Ind. und im April 82 Ind. erfasst werden.

Schwarzkopfruderente (A*): Am 05.12.13 wurde im Sd. ein ♀-farbiges Ind. entdeckt. Dieser Vogel hielt sich wahrscheinlich vom 15.01. bis 26.02.14 (JU, H. Salzgeber, M. W. Türtscher) durchgehend im Rhd. auf. — Protokolle liegen teilweise vor. Am 16.03. wurde nochmals ein ♀ bei Moos/Radam. gesehen (SW).

Sterntaucher: Die grössten Ansammlungen wurden mit je 9 Ind. am 04. und 25.01. sowie am 04.02.14 mit 10 Ind. im Erisk. erfasst (GK). Am 25.01. vormittags 10 Ind. bei Kesswil, die nach Norden abflogen (MS). Die April-WVZ ergab 22 Ind., 19 Ind. hielten sich an diesem Tag am deutschen Obersee auf.

Prachtaucher: Zählungen auf der Seetaucherstrecke (Münsterlingen bis Uttwil) erbrachten diesen Winter folgende Ergebnisse: 17.11.13 28 Ind. (ST, MS), 15.12. 31 Ind. (ST, MS), 22.12. 37 Ind. (SW), 01.01.14 42 Ind. (ST), 12.01. 30 Ind. (ST, MS), 18.01. 31 Ind. (ST) und 02.03. 63 Ind. (SW).

Eistaucher (A*): Wie im Winter 2012/13 gelangen auch im Winter 2013/14 Beobachtungen von jeweils mindestens 3 Ind.: 22.01., Altnau (MS), 02.02. Altnau (M. Fivat), 11.02. Altnau-Güttingen (ST) und 02.03. Münsterlingen/Altnau (SW). Die Schwierigkeiten bei der Unterscheidung der verschiedenen Alterskleider vor allem bei grossen Entfernungen erfordern eine vorsichtige Vorgehensweise bei der Feststellung mehrerer Ind. von verschiedenen Beobachtungspunkten.

Zwergtaucher: Der Winterbestand lag mit seinen Monatsergebnissen im Vergleich zu den Vorjahren etwa im Durchschnitt der letzten Jahre.

Zwergtaucher	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	709	775	822	851	993	645
WVZ 12/13	590	754	807	859	657	801
WVZ 11/12	704	1'061	921	839	965	804

Haubentaucher: Diese Art erreichte 2013/14 neue Winter-Höchststände! Mit seinem dritthöchsten November- und zweithöchsten Dezember-Wert überhaupt überbot der Haubentaucher schliesslich seinen alten Höchstwert vom Oktober 2000 im Januar 2014 um fast 3'000 Ind.! Diese Art verzeichnete zudem einen neuen Februarrekord (bisher 11'299 in 1977; zweithöchstes WVZ-Ergebnis aller Zeiten) und erreichte schliesslich auch die dritthöchste Märzsumme.

Haubent.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	14'512	12'378	13'574	15'228	12'431	9'491
WVZ 12/13	10'842	11'912	11'497	10'641	11'568	7'836
WVZ 11/12	12'225	11'573	7'560	10'338	5'401	9'478
WVZ 10/11	9'813	9'906	6'161	8'444	8'442	7'539

Rothalstaucher: Die allgemein hohen Zahlen auf der Seetaucherstrecke wurden durch insgesamt 280 Meldungen gut dokumentiert: Im November 2013 am 17.11. 16 Ind. (MS, ST), im Dezember am 22.12. 22 Ind. (SW), im Januar 2014 am 07.01. 28 Ind. (MS), im Februar am 20.02. 38 Ind. (MS) und im März am 02.03. sogar 51 Ind. (SW) und am 12.03. 33 Ind. (MS).

Ohrentaucher: Zwischen 27.11.13 und 04.03.14 liegen 114 Meldungen von zumeist Einzelvögeln vor. 7 Meldungen stammen vom nördlichen Bodenseeufer/Obersee, der Rest fast ausschliesslich von der Seetaucherstrecke mit Schwerpunkt aus dem Raum Romanshorn. 8-mal wurden 2 Vögel gemeldet, 3-mal 3 Ind. sowie bei Arbon am 20.02. 4 Ind. beisammen (R. & A. Schmidlin).

Schwarzhalstaucher: Die WVZ brachte bis Dezember 2013 durchschnittliche Ergebnisse, ein Top-Ergebnis im Januar 2014, einen guten Februarwert und im März durch Zuzug ein neues Gesamtmaximum (bisher 1'462 in März 2012). Auffällige Ansammlungen an der Radam. am 15.02.14 243 Ind. (UP), am 16.02. 248 Ind. (SW), am 20.02. 250 Ind. (ST) und am 06.03. 305 Ind. (AB). Bei Egnach/Luxburg am 06.01. 480 Ind. (SW) und am 07.01. 300 Ind. (A. Niffeler). Ebenfalls 300 Ind. am 31.01. bei Arbon (R. & A. Schmidlin).

Schwarzhalst.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	546	590	854	923	1'067	1'502
WVZ 12/13	435	775	930	1'274	999	1'153
WVZ 11/12	471	929	1'220	1'359	669	1'462

Kormoran: Die Ergebnisse bei den WVZ 2013/14 zeigen bis Februar durchschnittliche Zahlen, im März dann durch frühen Zuzug den viertgrössten Märzbestand. An den SPL gab es folgende Erfassungen: Wollr.: am 13.11. 130 Ind., 01.12. 30 Ind., 15.01. 260 Ind. und 06.03. 130 Ind. (HJ, SW); Erisk.: am 30.11. 42 Ind. neu in Schlafbäumen, am 01.12. 310 Ind. (LR), am 12.12. 70 Ind. und 23.12. 90 Ind. (GK); Rhd./Rsp.: am 26.01. erfasste ASö am SPL 82 Ind. und am 18.02. 96 Ind., zusätzlich 40 Ind. in der Fb. Bei Gundholzen hielten sich am 28.12. abends 250 Ind. auf (ST) und auf der Mett. am 19.01. ebenfalls 250 Ind. (ST).

Kormoran	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	997	773	918	732	634	707

Rohrdommel: 58 Meldungen zwischen 04.12.13 und 08.03.14 v.a. aus dem Rhd., dort alleine 43 Meldungen zwischen 04.12. (F.R. Furrer) und 08.03. (P. Nietlisbach) von zumeist ein Ind. und maximal 2 Ind. am 05./31.12., 25.01. und 02.02. (DB, SW, JH, P. Wyss, A. Egli) weisen auf eine erfolgreiche Überwinterung von 2 Ind. hin. Ausserdem ein Ind. in der Heb. zwischen 10. und 21.12. (HJ, GS, SW, MHe). Am 08.03. ein Durchzügler bei Güttingen (GS, SW).

Silberreiherr: Zwischen dem 09.11.13 und 18.03.14 gingen 1'065 Meldungen ein. Die WVZ 2013/14 verzeichnete mit 78 Ind. einen neuen Oktoberrekord und gleichzeitig den dritthöchsten Gesamtwert (bisher 56 in 2008), mit 25 Ind. einen überdurchschnittlichen Novemberwert und mit 39 Ind. einen guten Februarwert. — *Grössere Ansammlungen und SPL:* Je 6 Ind. zwischen dem 18. und 30.11. bei Ramsen/Bibermühle auf Schlafbäumen und am 09. und 20.12. bei Rheinklingen auf einer Kiesbank (WSü). Im Erm. am 10.12. 10 Ind., am 30.12. 21 Ind. und Mitte Februar bis 7 Ind. am SPL (HJ, ST) und in der Heb. abends am 10.12.2013 9 Ind. und 09.01.2014 7 Ind. (HJ). Am 10.03. 19 Ind. bei Reichenau/Schopflen und 5 im Erm. (HJ). Ausserdem am 08.12. bei Überlingen 25 Ind. (DK). Ansammlungen im März dürften Heimzügler betreffen: 20 Ind. am 06.03. bei Diepoldsau (P. Schönenberger), 23 Ind. am 09.03., 10:10 Uhr, im Wollr. nach Osten ziehend (T. Gries, HJ) und 31 Ind. um 14:15 Uhr über der Fb. hoch nach Nordosten aufsteigend und abziehend (MH).

Rotmilan: Grosse Ansammlungen und hohe Zahlen im Südwestteil des Bearbeitungsgebietes: Bei Basadingen TG von November 2013 bis Januar 2014 an den SPL: 15.11. 144 Ind. (RA), 26.11. 100 Ind., 05.12. 90 Ind., 21.12. 77 Ind., 14.01. 125 Ind., 28.01. 67 Ind., 11.02. 45 Ind., 03.02. 30 Ind. (E. Bruhin). Bei Unterstammheim ZH im Dezember max. 60 Ind. am 07.12. (RA), bei Oberstammheim ZH am 04.01. 26 Ind. (E. Bruhin). Bei Hemishofen am 15.01. 23 Ind. (MHe), am 15.02. 24 Ind. (MHe, J. Fuerderer) und am 09.03. noch 18 Ind. (MHe).

Kornweihe: Schwache Zahlen: Zwischen 16.11.13 und 19.03.14 liegen 78 Meldungen von nur 1 - 2 Ind. vor, davon 29 Meldungen aus dem Rhd. und 14 Meldungen aus dem Erm./Wollr., max. 3 Ind. am 30.11. im Rhd. (DB) und 19.01. im Rad. Aachried am SPL (AB).

Merlin: 12 Meldungen jeweils nur einzelner Ind.: Weitenried: 01.12.13 (CS), Raum Radolfzel: 07.12. (HR), 15.12. (J. Baust, T. Lepp, Ch. Moning) und 19.01.14 (AB). Aus dem Wollr. nur zwei Beobachtungen vom 30.12. (S. Natterer) und 05.01. (JG); regelmässige Kontrollen durch SW am dortigen traditionellen SPL waren erfolglos. Ausserdem am 04.01. bei Möggingen (GS), am 20.01. bei Steisslingen (CS) einer hoch überfliegend, am 26.01. am Mindelsee (J. Müller) und am 08.02. im Erm. (B. Pfarr-Gambke). Aus dem Hinterland zwei Meldungen: Am 03.01. jagt ein ♀ bei RV-Gutenfurt Buchfinken und bei RV-Oberzell am 16.03. ebenfalls ein ♀ (UM).

Wasserralle: Aufgrund der milden Witterung insgesamt 158 Beobachtungen (2013 = 127, 2012 = 70) vom 16.11.13 (7 Ind. im Rhd., DB, PK) bis zum 16.03.14 (1 Ind. Moos, ST, SW). Der Schwerpunkt lag wiederum im westlichen Seeteil mit 135 Meldungen (85 %; max. 6 Rufer am 23.11. im Erm., SW), 20 Meldungen aus dem gesamten Rhd., ein Ind. bei Egnach am 05.01. (P. Schmid) und lediglich 2 Meldungen aus dem Erisk. vom 30.11. und 28.01. (G. Kersting, GK).

Tüpfelsumpfhuhn (Dez.-Feb.*): Der bisher früheste Bodenseenachweis gelang ST am 19.02.14 an der Radam. (zuvor am 26.02.72, Arbon, ST, und 22.03.86, Rhd., A. Stierli). — Protokoll liegt vor.

Blässhuhn: Die Masse der erfassten Vögel bei der WVZ 2013/14 lag wiederum am Untersee mit knapp 54 % und am schweizerischen Obersee mit 17 %. Ausserhalb der WVZ liegen Meldungen mit grösseren Ansammlungen wieder von der See-taucherstrecke vor, z.B.: 4'000 Ind. am 19.12.13 (A. Huber), bis zu 12'000 Ind. am 25.01.14 (SW) und ca. 10'000 Ind. am 01.02. (A. Egli, P. Wyss). Im März hier dann bereits keine nennenswerten Zahlen mehr.

Blässhuhn	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	64'208	62'047	58'390	64'115	22'564
WVZ 12/13	46'729	65'771	51'472	69'179	39'626
WVZ 11/12	59'614	51'856	41'231	54'269	21'027
WVZ 10/11	48'044	54'300	56'505	63'764	32'271

Alpenstrandläufer: Trotz des milden Winters keine Zahlenreihen, die auf eine durchgehende Überwinterung schliessen lassen. Aus dem Sd. liegen vom Dezember 2013 drei Meldungen von 1-2 Ind.

vor (DB, P. Hörmann, U. Grösser, SL, H. v. Rohr, C. Rogenmoser), dort dann erst wieder einer am 24.01.14 (DB) und am 24.02. einer in der Fb. (ASö, WL). Am bis Ende der 1980er Jahre traditionellen Überwinterungsplatz an der Schussenmündung im Erisk. nur eine Stippvisite eines Ind. am 23.02. (R. Weishaupt).

Zwergschnepfe: Mit insgesamt 22 Meldungen überdurchschnittliches Auftreten! Vom Überwinterungsplatz im Rheintal liegt sogar ein neues Gebietsmaxima mit 12 Ind. vor (15.11.13, ASö). Danach dort von Dezember bis März 2014 Beobachtungen von 3 – 6 Ind. (ASö, JU). Auch eine Datenreihe mit mehreren Meldungen eines Ind. im Erisk. lässt dort eine Überwinterung vermuten (GK). Weiters 4 auffliegende Ind. bei Entbuschungarbeiten im Wollr. am 24.11. (BPo), ein Ind. an der Stockam. am 27.11. (CS), ein Ind. am 12.01.14 bei Eschenz (D. Kessler, M. Bolliger, P. Frey, R. Schneider, WSü, U. Weibel), am 28.02. ein mit Bekassinen vergesellschaftetes Ind. an der Radam. (JG) und im Weitenried ein Ind. am 17.03. (CS).

Bekassine: Der traditionelle Überwinterungsplatz in der Stb. war mit maximal 21 Ind. besetzt (23.12.13, K. Feurer). Ein Grossteil der insgesamt 86 Meldungen (54 % aller 161 Meldungen) vom Dezember 2013 bis Februar 2014 aus diesem Gebiet betrafen 1-16 Ind., wobei die unterschiedlichen Zahlen eher mit den seit dem Bau der vorge-lagerten Kiesinsel besseren Tarnmöglichkeiten in Zusammenhang stehen könnten als mit wetterbedingten Ausweichbewegungen. — An der Radam. trotz günstigen Schlickflächen vom Dezember bis Februar durchgehend nur 1-6 Ind. (zahlr. Beob.). Diese tiefen Zahlen könnten mit der Nutzung der nicht gefrorenen Riedwiesen im Rad. Aachried erklärbar sein, denn dort wurden am 18.02.14 auf einer gemähten Riedwiese 45 Ind. gezählt (CS). Am 22.02.14 erschienen 33 Ind. (wohl ein Teil der Gruppe aus dem Rad. Aachried) kurzzeitig an der Radam. (M. Becker-Steinwandel). Ob diese Gruppe identisch ist mit den am 24.11. im Heudorfer Ried beobachteten 34 Ind. (G. Lejeune-Härtel) bleibt offen. Im Weitenried max. 8 Ind. am 19.01. (CS) — Aus den Wasserwiesen am Rsp. wurden max. 10 Ind. am 18.01. gemeldet (H. & R. Reber) und im unteren Rheintal in den Riedwiesen bei Lustenau wurde mit 63 Ind. ein neues Gebietsmaximum erreicht (JU, ASö). Abseits des Bodensees wurden im Seebachtal beim Hasensee am 20.11. 18 Ind. beobachtet (WG).

Waldschnepfe: Drei Nachweise, die ausserhalb der üblichen Zugzeiten (bis Mitte Ende November und wieder ab Februar) liegen. Am 05.12.13 eine in der Dämmerung über dem Ried am Mindelsee (GS), am 22.12. eine im Dingelsdorfer Ried/KN (E. Riether) und am 09.01.14 eine auf der Mett. (HR).

Uferschnepfe: Eine Winterbeobachtung eines Ind. am 08.02.14 in der Fb. (DB).

Grosser Brachvogel: Insgesamt gute Ergebnisse bei den WVZ 2013/14, im November jedoch noch verhaltene 479 Ind., im Dezember und Januar konstanter Bestand mit 640 bzw. 627 Ind., dann neuer Februarrekord mit 1'101 Ind. und schliesslich ein ganz gutes Märzergebnis mit noch 847 Ind. — SPL-Zählungen liegen aus folgenden Gebieten mit entsprechenden Maxima vor: Rhd.: 500 Ind. am 15.11.13 (S. Reball), 370 am 22.02.14 (UP) und 510 Ind. am 01.03. (ASö). Erm.: 248 Ind. am 30.12., 289 Ind. am 19.01. (SW) und 310 Ind. am 04.03. (HJ). Frasnacht: Zunächst 290 Ind. am 22.12. (G. Gschwend), dann 482 Ind. am 27.12. (ST) und 467 Ind. am 31.01. (G. Gschwend). Erisk.: 42 Ind. am 08.01., 91 Ind. am 28.02. (GK) und 75 Ind. am 12.03. (R. Morgen).

Grünschenkel (Dez.-Febr.*): Am 15.11.13 einer im Rhd. (DB) und nochmals je 1 Ind. am 26.11. und 01.12. im Erm. (HJ, BPo) — Protokoll vorhanden.

Flussuferläufer: Es liegen einzelne Winterdaten aus verschiedenen Gebieten vor, eine durchgehende Überwinterung eines Ind. wurde aber nur im Gebiet zwischen Kesswil und Güttingen festgestellt (zahlr. Beob.).



Silbermöwe, 17.02.14, Rorschach (S. Trösch)

Waldwasserläufer: Es liegen 29 Meldungen mit 1-2 Ind. vom Dezember 2013 bis Februar 2014 aus insgesamt 8 Stellen im Bodenseegebiet vor, insbesondere vom Hochrhein bei Rheinklingen, wo ein Ind. überwinterte (WSü).

Zwergmöwe: Mehrere Beobachtungen zum Winterbeginn, die möglicherweise dasselbe ad. Ind. betreffen, jedoch ohne Nachweis einer Überwinterung: 17.11.13 Immenstaad (UM), 26./28.11. Reichenau (GJ), 14.12. Gaienhofen (2 Ind., R. Morgen), 18.12. Radam. (R. Mosimann, M. & F. Suter), 30.12. Mannenbach (K. Schäfer), 05.01.14 Mettnauspitze (JG) und 19.01. Berlingen-Mannenbach (T. Bonnet).

Sturmmöwe: Neben mehreren lokalen Wintergruppen von 20-200 Ind. gab es ab der zweiten Januarhälfte 2014 wiederum sehr auffällige Ansammlungen auf der Seetaucherstrecke: Am 12.01. bei Münsterlingen 395 am Ufer ruhende Ind. (MS, ST) und am 22.01. sogar 1250 Ind. auf Feldern bei Güttingen Nahrung suchend, die später am Seeufer ruhten und sich in Kleingruppen auflösten (MS). Am 23.01. bei Tagesanbruch bei Münsterlingen 750 Ind. auf Wiesen Nahrung suchend (SW). Im Laufe des Februar mehrfach Meldungen von Gruppen mit 260-300 Ind. (MS, GS, ST), mit einer Kumulation ab der letzten Februardekade und sehr hohen Zahlen: 20.02. 900 Ind. bei Güttingen (MS), 23.02. 800-1000 Ind. bei Güttingen/Altnau (MS, SW), 27.02. 900 Ind. bei Güttingen, 02.03. 1'500 Ind. auf der Seetaucherstrecke sehr mobil auf Wiesen Nahrung suchend (SW), 07.03. 1'000 Ind. bei Güttingen (MS), 12.03. 610 Ind. bei Güttingen (MS), danach rasch abklingend. Die Gründe für die Bevorzugung dieses Gebietes sind unbekannt.

Silbermöwe: 223 Meldungen zwischen 16.11.13 und 19.03.14. vor allem vom Obersee. 85 % aller Beobachtungen umfassten 1-3 Ind. Die bevorzugten Winterplätze waren wiederum die Stb., der Hafen Rorschach und das Erisk., von wo auch die grössten Gruppennzahlen vorliegen: 21 Ind. (neues Maximum) am 15.12. im Erisk. (MH, GK) und 12 Ind. am 19.01. bei Rorschach (MS, D. Riederer, JH, J. Landolt, MHo, L. Bolliger, S. Czyzewski). Abseits der bekannten „Möwen-Hotspots“ gab es z.B. auch bei Eschenz/Stein am Rhein bemerkenswerte 4 Ind. am 29.12. (SW) und am 03.01. ebenfalls 4 Ind. im Erm. (SW).

Steppenmöwe: Es liegen 540 Meldungen zwischen 16.11.13 und 19.03.14 vor (zum Vergleich: 856 Meldungen von der Mittelmeermöwe im gleichen Zeitraum). Nach den Beobachtungen von kleineren Gruppen (1-10 Ind.) im November erfolgte erwartungsgemäss ab Mitte Dezember (Kaltlufteinbruch) ein deutlicher Einflug: Am 12.12. 100 Ind. und am 13.12. 105 Ind. im Erisk. an der Rotachmündung; unter den vorwiegend adulten Vögeln waren nur 14 Ind. 1.KJ (GK). Am 15.12. dort bereits 137 Ind., darunter auch ein erstes gelbberingtes Ind. (2.KJ, «PLSX»; MH). In der Folge gab es (nahrungsbedingte) Ausweichbewegungen dieses Trupps oder er löste sich auf, was zunehmend zu Beobachtungen grösserer Gruppen an anderen Stellen am Obersee führte, z.B. am 18.12. bei Eschenz auf einer Sandbank im Rhein 20 Ind. (U. Weibel), 27.12. im Rhd. 132 Ind. an zwei Stellen (ST), am 28.12. 25 Ind. in der Stb. (P. Mosimann-Kampe) oder am 30.12. 20 Ind. im Erm. — In der Stb. max. 70 Ind. (90 % ad.) am 15.02. (ST), im Erm. 54 Ind. am 20.02. (ST) und max. 100 Ind. am 06.03. (SW) jeweils am SPL.

Steppenmöwe	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.
WVZ 13/14	44	219	170	145	36
WVZ 12/13	24	125	202	211	96
WVZ 11/12	36	60	115	185	73
WVZ 10/11	55	227	202	202	32
WVZ 09/10	14	203	175	92	96
WVZ 08/09	12	290	101	48	29

Mantelmöwe (CH*): Im Erisk. überwinterte ein ad. Ind. (MH, GK, u.a.). Der Vogel zeigte sich dort letztmals am 09.02. (GK) und wohl dieses Ind. wurde nochmals am 15.02. in der Stb. unter 90 Grossmöwen angetroffen (ST, MS, S. Zimmerli) — Protokoll liegt vor.

Ringeltaube: Vom Dezember 2013 bis Februar 2014 insgesamt 217 Meldungen aus verschiedenen Ortschaften und Stellen im Bodenseegebiet mit folgenden Maximalzahlen (Auswahl): 39 Ind. am 17.12. Kreuzlingen (H. Tanner), 24 Ind. am 19.02. Mett. (HR), 20 Ind. am 31.01. Weitenried (CS), 14 Ind. am 31.12. Frhf. in alten Buchen am Schlosspark (UM), 12 Ind. am 16.02. bei Weiler/Bettngang (SW), je 10 Ind. am 18./21.12. Kstz. (HJ) und am 04.01. Romanshorn (D. Hagist).

Bergpieper: Witterungsbedingt eher schwaches Wintervorkommen mit lokal meist 1-2 Ind., da und dort auch bis zu 6 Ind. Die Maximalzahlen wurden an den SPL erreicht, z.B. 50 Ind. am 17.11.13 im Rad. Aachried (AB), 50 Ind. am 12.02.14 im Erm. (SW) und 20 Ind. am 17.03. im Rhd. (SW). Auffällige Ansammlungen gab es auch am 06.01. mit 37 Ind. bei Güttingen KN (GS) und am 28.01. mit 29 bei Basadingen TG um die Mittagszeit auf einer Birke rastenden Ind. (RA).

Bachstelze: Insgesamt über 700 Beobachtungen im Winter 2013/14. Grössere Trupps auch über längere Zeiträume, vor allem im Erm., z.B. am 21.12. 50 Ind. (SW), am 19.01. 60 Ind. (SW) und am 12.02. 75 Ind. (SW). Weitere Meldungen von Stein am Rhein am 05.01. 53 Ind. (GS, ST), am Hoahrhein bei der Bibernmühle am 12.01. 60 Ind. (D. Kessler, U. Weibel) am 19.01. 100 Ind. (ST, MHe) sowie von Rheinklingen 50 Ind. am 10.02. (WSü) und bei Frasnacht am 15.02. 50 Ind. (ST, MS).

Wacholderdrossel: Bemerkenswert sind am 26.01.14 900 Ind. bei Meckenbeuren (MH).

Zilpzalp (P.c.tristis*): Zwei Meldungen eines Ind. vom 16.11.13 und vom 19.01.14 (SW) im Wollr. Es handelt sich möglicherweise um den schon zuvor im Oktober 2013 beobachteten Vogel. Protokolle liegen vor.



Mantelmöwe ad., neben Steppenmöwen, 15.02.14, Steinach (S. Trösch)

Immer mehr Überwinterungen von Ringeltauben

Siegfried Schuster

Seit wenigen Jahren verändern Ringeltauben im Bodenseegebiet – gewissermassen vor unseren Augen – ihr Verhalten:

- sie brüten immer regelmässiger in Städten
- sie verlängern die Brutperiode bis tief in den Herbst hinein
- sie überwintern immer häufiger im Bodenseegebiet.

Überwinterungen in Mitteleuropa sind bei Ringeltauben seit vielen Jahrzehnten bekannt und normal, allerdings vorwiegend im Westen und Nordwesten mit atlantischem Klimaeinfluss. In Holland und NW-Deutschland rechnen Ornithologen mit 40 – 70 % Standvögeln.

In Baden-Württemberg galt die Ringeltaube noch 1987 als reiner Sommervogel (Hölzinger 1987), weil sich die Wintertrupps anfangs auch in der klimatisch günstigen nördlichen Oberrheinebene sehr unstedt zeigten. Spätestens in den 1990er Jahren wurde aber klar, dass dort >20.000 Ringeltauben überwintern und dass sich die Standvögel auch in anderen Tallagen etablierten, so im Neckartal bis Stuttgart ab 1990/91 (Kroymann 1993) und im Donautal bei Ulm ab 1993/94 (Schilhansl). In der Schweiz waren Überwinterungen vor allem aus dem Genferseebecken (Glutz 1962) und aus dem Raum Basel seit 2000 bekannt (Oesterhelt). Noch für 1980 heisst es im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ (Bd. 9), dass „die Populationen Skandinaviens **und der Schweiz** nahezu vollständig aus Zugvögeln bestehen“. Und bei den Ringeltaubemeldungen vom Dezember 2011 über ornitho.de fiel auf, dass es in Deutschland südlich der Donau fast keine Feststellungen gab. Das liegt mit grosser Wahrscheinlichkeit an der Höhenlage dieses Voralpenplateaus in Oberbayern, Oberschwaben und dem Schweizer Mittelland von 400 – 600m und am Niederschlags-Staubereich der Alpen.

Im Bodenseegebiet gab es von 1987 bis 2000 insgesamt nur 8 Ringeltaubendaten aus Dezember/Januar, von 2001 bis 2013 dagegen 206 Daten (OABN-Kartei). Die Zunahme begann 2007 und vor allem ab 2009. Unter den seitdem mehrfach belegten vollständigen Überwinterungen ragt der Win-

ter 2013/14 heraus: bereits im November 2013 wurden 5mal einzelne Ringeltauben im Therapiegebiet der Mettnaukur beobachtet (SS).

- am 06.12.2013 sah HWe hier 25 Ind.
- am 28.12.2013 im selben Gebiet 42 Ind. (SS)
- am 16.1.2014 hier 28 (BPo)
- am 30.1.2014 ebenfalls 28 (SS)
- am 19.2.2014 nochmal 24 (HR)

Gleichzeitig hielten sich 4km entfernt im Raum Moos-Bohlingen bis zu 18 Ind. auf (SS). Wintertrupps von gesamt 30 – 50 Ind. wurden bereits 2009/10 und 2011/12 festgestellt. Dagegen hiess es noch in der Bodensee-Avifauna III (1999): „jährlich einige wenige Überwinterer“.

Wer überwintert? Indizien sprechen dafür, dass es einheimische Brutvögel sind. Der Mettnautrupp spaltete sich an warmen Januartagen auf, und plötzlich riefen an 4 – 5 Stellen im Umkreis von 1 – 2km einzelne Ringeltauben – und zwar an bekannten Brutplätzen am Stadtrand. Rufe wurden auch in den Wintern 2009/10 und 2011/12 gehört. BS hat darauf hingewiesen, dass bei Immenstaad mehrmals offensichtlich Familien (aus Spätbruten?) im Winter zusammenhielten. Auch 2013/14 waren im Mettnautrupp mehrmals einzelne Jungvögel ohne oder mit unvollständigen weissen Halsflecken zu sehen (SS).

Nahrung der Überwinterer? Auf der Mettnau waren es 2013/14 fast ausschliesslich Eicheln, beim Trupp von Moos-Bohlingen dagegen wohl Mais. ES meldete aus Vorwintern Efeubeeren als wichtige Nahrungsquelle ab Januar. In der Literatur werden ausserdem Bucheckern vermerkt. Nach dem „Handbuch“ Bd. 9 können Ringeltauben bis zu 60 Eicheln im Kropf speichern.

Verhalten: Die zuletzt genannte Eigenart befähigt die Tauben, über 95 % der Tageszeit ruhend zu verbringen. Sie wählen dazu die höchsten Baumspitzen und halten jeweils mehrere Meter Abstand zueinander. Das ermöglicht das rechtzeitige Erkennen anfliegender Habichte. Die auf rund 20m Höhe sitzenden Tauben bewegen sich nicht und sind dadurch sehr unauffällig. Nur zwei- oder dreimal am Tag flogen die Tauben eine bestimmte Stelle an, um Eicheln vom Boden aufzunehmen. Dabei werden auffälligerweise einzelne im Park angepflanzte Eichen gemieden – das Pflanzgut kann heute auch aus grösseren Entfernungen ganz unterschiedlicher Herkunft stammen.

Schwanzmeise (A.c.caudatus*): Eine Beobachtung von ca. 3 Ind. vom 01.01.14 bei Markdorf (M. Richter) — Protokoll liegt vor.

Raubwürger: Insgesamt nur 56 Beobachtungen an wenigen Standorten, alle im westlichen Bodenseegebiet, z.B. Rad. Aachried, Weitenried, Wollr. und Mindelsee. Bis auf eine Beobachtung von AB am 19.01.14 im Rad. Aachried mit 2 Ind. handelte es sich jeweils um Einzelvögel.

Tannenhäher: Bemerkenswert zwei Beobachtungen von Einzelvögeln am 24.11.13 bei Singen (SW) und am 06.01.14 bei Überlingen (DK).

Fichtenkreuzschnabel: Aus dem Winterzeitraum liegen gesamt 36 Meldungen mit maximal 40 Ind. am 24.12.13 bei Bodman (SW) vor. Die Beobachtung von Familienverbänden (z.B. am 09.03. bei Bodman mit flüggen Jungvögeln, SW) lassen auf frühe Bruten im Bereich des Bodanrücks schließen. Auffällig ist auch die Beobachtung verschiedener Ruftypen.

Schneeammer: Mehrere Beobachtungen von Schneeammern im Rhd. (s. OR 211): 30.12. 1 Ind. (C. Rogenmoser), 01.02. 2 Ind. (DB) und 15.02. 2 Ind. (DB, PK, C. Rogenmoser). Desweiteren ein Ind. am 16.12. auf der Homburg bei Stahringen (GS).

Zaunammer: 3 Meldungen vom Januar 14 vom bekannten Brutplatz am Hohentwiel (SW, CS, M. Haider) sowie je eine bei Stein am Rhein am 10.03.14 (U. Weibel) und bei Au am 07.03. (I. Hugentobler).

Zippammer: Bemerkenswert eine einzige Meldung von 2 Ind. bei Oberstammheim ZH am 01.01.14 (RA).

Mitteilung der Redaktion

Ab dem nächsten Rundbrief (OR 213) wird im Sinne einer Arbeitsteilung Peter Knaus die Redaktionsleitung von Stephan Trösch übernehmen, der weiterhin Artbearbeitungen und das Layout des Rundbriefs übernimmt. Stefan Werner wird neben Artbearbeitungen neu jeweils den Quartalsrückblick und das Wetter redigieren. Dem Redaktionsteam gehören ferner als Artbearbeiter an (unverändert): Matthias Hemprich, Ulrich Maier, Gernot Segelbacher und Jürgen Ulmer.



Waldohreule, 18.12.13, Altstätten (R. Hangartner)

Nächster Rundbrief-Termin: 15.06.2014

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 2014.

Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem internationalen Bodenseegebiet bis 15.06.2014 unter der von Ihnen bevorzugten online-Plattform

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Bitte Ihre Daten nicht mehrfach in diesen online-Plattformen eingeben, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen.

Meldungen als MiniAvi-Datei bitte per E-Mail bis zum 15.06.2014 an folgende Adresse:

E-Mail: oab-rundbrief@bluewin.ch